Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Probst von Berchtesgaden. oder genant und den sach wegen
zwischen den von Salzburg sprüche zu legen darumb wil er auch gen
rechtens sein vor dem kunig und allenthalben hernach den kunig
zu kunig ꝛc. Wurden darauf die anwald ein gesellschaft burgerlich
bruder nach begerung des von Salzburg so sol der Trauner
der abstraft werden und den von Salzburg brief und abstraf
anwerfen zu ainstunden und darnach sich fügen zu meinen
herren den königlichen kung und im sein handlung mit gemelte
forme auch anbringen und sein gnad bitten darob zu sein das
sinbard des geleichs wenden seinen als erbüten nicht fürgenom
werde. Wan durch sein königlich gnad der von Salzburg und
der seinen zu recht allzeit mächtig sein sol und mag das
auch sein königlich Maiestat gegen den Bruder darob sey
das er im und seine Gest Salzburg sein gewalt und
freiheit abtrag. oder das sein königlich gnad verhörer geb zu
den sachen geistlich und weltlich in dem land die den von
Salzburg den Probst und den Bruder darumb genemander
verhören und zwischen die ecken was recht sei und was
den Trauner darzu zu antlibnet geben wurdet sol der
Trauner wiederumb an den von Salzburg bringen

Antwurt der anwald in österreich
auf herr Jörgen Trauner anbringen

Da habend die anwald zu merm gantlibnett und mit im
getadingt das all gefangen genemander geteigt sullen werden
ungeverlich und als sich sold anspreben werden was der
noch vor hanndel wäre auch ungeverlich und darauf all
sach in güte anbestreit auf silich tag so und gnedigster herr
der königlich kung sagen wurdet

Des königlichen kungs antwurt auf
herrn Jörgen Trauners anbringen

Darnach hat der königlich kung in derselben sach tag gesetzt
auf sanct agnetten tag gen Wien und sullen auch all
sach in gutten angestreit und die gefangen darauf geteigt
werden. Auch hat er gantlibnet wie er werben das silich
sich gee aus den Salzsteden zu den Schellenberg durch
sich welle er auch hören und zwischen beden teilen versuchen